



## Lokale Entwicklungsstrategie Rund um den Huy (2021-2027) Zusammenfassung

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) heißt „Rund um den Huy“. Sie leitet ihren Namen aus einem Partizipationsprozess ab, den ihre Gründungsmitglieder im Jahr 2001 führten, weil sie rund um den Höhenzug Huy lebten. Seit 2007 umfasst die Region das Gebiet des Altlandkreises Halberstadt, die damalige LAG beschloss wiederum in einem Beteiligungsprozess, den Namen beizubehalten, weil er mittlerweile überregional gut bekannt war und das Kloster Huysburg eines der spirituellen Zentren der Region im Landkreis Harz darstellt.

In den zwanzig Jahren, in denen die Region mithilfe der LEADER-Methode ihre regionale Entwicklung gestalten konnte, wurde durch ständiges Monitoring und durch Auswertungen von Evaluationen sichtbar, dass sich der Alltag in diesem ländlichen Raum Sachsen-Anhalts mit den Städten Halberstadt, Osterwieck, Schwanebeck, und Wegeleben sowie den Gemeinden Groß Quenstedt, Harsleben und Huy in besonderer Weise entwickelt hat. Seit 1990 verlassen nach wie vor meist junge Menschen ausbildungs- und berufsbedingt die Region, während die Älteren bleiben oder hinzuziehen. Als Push-Faktor wirken vielseitigere Ausbildungs- und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Als Pull-Faktor wirkt dagegen die landschaftliche und kulturelle Attraktivität der Region, die lebenswerten Dörfern und Städte. Zudem werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um interessante Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und die Hochschule Harz in Wernigerode bietet für viele aus-

gezeichnete Studienangebote. Für die LAG bedeutet dies, ihre Residualbevölkerung, also die sesshafte Bevölkerung ihrer Städte und Dörfer besonders zu stärken.<sup>1</sup>

Mit der kontinuierlich durch alle Förderperioden hindurch beschlossenen Priorisierung ihres ersten und wichtigsten Handlungsfeldes „Lebensqualität in den Städten und Dörfern“ möchte die LAG die Lebenssituation ihrer Bewohner:innen verbessern helfen. Sie verfolgt dabei das Ziel „mehr Autarkie- und flexiblen Kreativwillen (aufzubringen), um all jene zu unterstützen, die oftmals bewusst und gerne in ländlich-peripheren Räumen leben“.<sup>2</sup> Zum anderen verfolgt die LAG das Ziel, ihren Pull-Faktor zu stärken, die landschaftliche und kulturelle Attraktivität. Der LAG ist dabei die implizite Fehleinschätzung bewusst, dass der Tourismus automatisch zu einer wirtschaftlichen Belebung beiträgt. Dennoch haben die Mitglieder über die Jahre evaluiert, dass das Handlungsfeld „Kultur, Tourismus und Freizeit“ eine der wenigen Chancen für einen wirtschaftlichen Aufschwung darstellt und gleichzeitig den Pull-Faktor stärken kann, in dem die regionale Identität gestärkt und weiterentwickelt wird. Regionale Produkte und Wertschöpfungskreisläufe sollen zusätzlich helfen und nebenbei wird die regionale Infrastruktur in der Region durch touristische Vorhaben gestärkt. Das Handlungsfeld wurde daher erneut auf den zweiten Platz gewählt.

Die Folgen des Klimawandels sind auch den Menschen in der Region Rund um den



Huy immer bewusster geworden. Daher wurde dieser Themenkomplex als eigenständiges, drittes Handlungsfeld neu definiert. Hierzu passt, dass im Jahr 2021 ein breites Bündnis von diversen Menschen unterschiedlichster Altersgruppen und Herkünfte eine medienwirksame Aktion unternommen hat, um auf den drohenden Wassermangel im Harzvorland aufmerksam zu machen. Aus dieser Aktion heraus bildete sich eine Initiative, um das „Große Bruch“, ein früher vermoortes Urstromtal, wieder zu vernässen. Auch zum Thema „regenerative Energien“ hat die Region bereits seit vielen Jahren einen direkten Bezug. Der kleine Ortsteil Dardesheim der Stadt Osterwieck gehört nämlich zu den Pionieren der erneuerbaren Energie, 1994 wurde hier das zweite Windrad Sachsen-Anhalts errichtet.<sup>3</sup> Das dritte Handlungsfeld „Folgen des Klimawandels“ greift aber auch den Zielkonflikt der notwendigen Alltagsmobilität auf, eine Angleichung der Lebensbedingungen mit einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung zu verbinden.

Das Land Sachsen-Anhalt bietet seinen LEADER-Regionen erneut einen Multifondsansatz an. In diesem werden den Regionen auch die Fördermöglichkeiten aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) angeboten. Akteure des AWZ - Aus- und Weiterbildungszentrum GmbH Halberstadt und des Ev. Kirchenkreises Halberstadt sowie weitere Mitglieder nahmen dieses Angebot sehr gern auf und definierten in ihrem vierten Handlungsfeld „Qualifizierung und Integration“ Förderziele, die ihre Bewohner:innen direkt betreffen und in denen der ESF in besonderem Maße zum Einsatz kommen soll.

Die LAG hat sich am 31. Mai 2022 gemäß den Vorgaben des Landes zu einem eingetragenen Verein zusammengeschlossen. Ihre derzeit 36 Mitglieder entstammen zehn definierten Interessengruppen, von denen keine die 49 %-Grenze überschreitet. Für die neue Förderperiode haben die LAG-Mitglieder gemeinsam ihre Projektauswahlkriterien überprüft und durch Erkenntnisse aus der vorigen Förderperiode angepasst. Neben der Optimierung des Bewertungsbogens wurde das Projektauswahlverfahren um die Durchführung von Projektwerkstätten ergänzt. Alle Verbesserungen sollen dazu beitragen den Auswahlprozess insgesamt noch persönlicher, transparenter, diverser und diskriminierungsfreier zu gestalten.

Neu war für die LAG außerdem die Anforderung, die Förderhöhen und -quoten zu den ausgewählten Vorhaben selbst festlegen zu können. Die Mitglieder beschlossen vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen

aus den vergangenen Förderperioden, dass die Region stets eine „Region der kleinen Projekte“ gewesen ist und auch bleiben kann. Auch wegen der aktuellen Preissteigerungen infolge des Ukraine-Krieges und der derzeitigen Inflation sollen insbesondere private Projektträger:innen und Vereine sowie juristische Personen des privaten Rechts, zu denen auch KMU zählen, unterstützt werden.

Mit der neu aufgestellten Lokalen Entwicklungsstrategie für den Förderzeitraum 2021(2023)-2027 sieht sich die Lokale Aktionsgruppe gut gewappnet, den neuen Herausforderungen und Umständen, die künftig den Rahmen der LAG-Arbeit bilden werden, zu begegnen.

1 Weiß, W. (2006): Zur Entwicklung einer Residualbevölkerung infolge lang anhaltender selektiver Abwanderung in Mecklenburg-Vorpommern. Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft, 31 (3-4), S. 469-506

2 Corthier, J. (2020): Sesshaftigkeit in ostdeutschen ländlich.-peripheren Räumen. Wie Wanderungen die Bevölkerungsstruktur langfristig verändern. In Becker, S. und Naumann M.: Regionalentwicklung in Ostdeutschland. S. 399

3 <https://zukunftscommunen.de/kommunen/dardesheim-energiekommune>. Zugriff 01.07.2022

---

## Ansprechpartner:

**Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft mbH & Co. KG**

Telefon: 05149-186080

E-Mail: [info@amtshof-eicklingen.de](mailto:info@amtshof-eicklingen.de)



Weitere Informationen unter

[www.leader-kreis-hz.de](http://www.leader-kreis-hz.de)

[www.rund-um-den-huy.de](http://www.rund-um-den-huy.de)

**Amtshof Eicklingen**  
Kompetenz im ländlichen Raum